

Wir leben nachhaltige Werte, damit die Zukunft für unsere Gesellschaft lebenswert bleibt. Morgen kann kommen.

Die passende Finanzierung für Ihre Bauprojekte

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

Echo DIGITAL

Ausgabe 15/2024
23. August 2024
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Überlandhilfe

Feuerwehreinsatz wegen Biber

Dass Feuerwehren deutlich über 100 Kilometer zum Einsatz fahren, ist sicher ungewöhnlich. In der vergangenen Woche war die Feuerwehr Freiburg zu einem Einsatz an den Bodensee gerufen worden zur „Überlandhilfe“. Man brauchte dringend die Unterstützung der



Bild: Anabe-Stack

Freiburger Berufsfeuerwehr, weil diese über eine besonders starke Pumpe verfügt. Deshalb wurde die Überlandhilfe zum Einsatz in Bodman-Ludwigshafen angefordert. Das große Gerät war erforderlich, weil vermutlich durch einen Biberbau ein Rückstau eines Gewässers entstanden war. Die fatale Folge: Durch den vermutlichen Biberangriff wurde die Standfestigkeit eines Hochspannungsmastes und der Damm der am See vorbeiführenden Autobahn A98 gefährdet. Mit insgesamt zwei Hytrans Fire System-Pumpen der Feuerwehr sowie drei leistungsstarken Pumpen vom THW wurden bis am Mittag insgesamt 9.000 Kubikmeter Wasser abgepumpt. Von der Feuerwehr Freiburg wurde der Einsatz durch die Abteilungen Unterstadt, Stühlinger und St. Georgen durchgeführt. Insgesamt gab es drei Schichten mit insgesamt acht Feuerwehrfrauen und -männern an der Einsatzstelle im Bodenseekreis.

Es darf gefeiert werden

Breisacher Weinfest 2024 vom 30. August bis 2. September



Neue Lauben für das Breisacher Weinfest sind in den vergangenen Wochen montiert worden - ein Gewinn für die Besucher aus Nah und Fern

Das Top-Ereignis in Südbaden zwischen dem 30. August und dem 2. September 2024? Die Antwort ist für Breisachs Bürger und Bürgerinnen sonnenklar: Das Breisacher Weinfest, das nun tatsächlich so heißt und nicht mehr „Bezirkweinfest“, ein Name, der sich in Jahrzehnten nie so richtig eingebürgert hat. Es ist tatsächlich eines der größten Weinfeste in Deutschland.

Dreimal ist das auch in der ganzen Region höchst populäre Fest zwischen 2020 und 2022 ausgefallen. Dafür sorgte die Corona-Pandemie. Pessimisten meinten, von diesem Schlag werde sich das Weinfest nie erholen, aber sie irrten. Das Breisacher Weinfest konnte schon 2023 wieder stattfinden und nun, 2024, geht es sozusagen in die Vollen. Die Stadt Breisach ist jetzt Veranstalter

des Weinfestes und die Hoffnung ist nicht aus der Luft gegriffen, dass dieses Weinfest wirklich zu einem echten Neustart einer weit über Breisach hinausragenden Veranstaltung wird. Fakt ist freilich, dass sich einiges ändert, was durchaus kritisch gewertet wird. Das traditionelle Feuerwerk zur Eröffnung ist nun wohl endgültig gecancelt, aber das Weinfestgelände ist aufgehübscht. Die

Stadt Breisach hat als nun verantwortliche Organisation für eine knappe Million Euro neue Weinlauben angeschafft, die alten waren schon arg in die Jahre gekommen. Gebaut wurden die Lauben übrigens direkt vor Ort in der Breisacher Holzhausfabrik. Gewöhnen müssen sich die Besucher und Besucherinnen eh an einige Neuerungen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

HANDWERKSTATT

Joel

FÜR BACKKULTUR

Ihre Qualitätsbäckerei die ausschließlich zu 100 % natürliche Zutaten verwendet

Bäckerei Joel
Gutgeselltorplatz 10, 79206 Breisach
07667 9 42 46 96

Montag 6:30 Uhr bis 13:00 Uhr
Dienstag-Freitag 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 6:30 Uhr bis 13:00 Uhr
Sonntag/Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

GEBÄUDE-REINIGUNG MEISTERBETRIEB

- BÜRO- UND GLASREINIGUNG
- INDUSTRIE- & GEWERBEREINIGUNG
- BAUSCHLUSS- & ENDREINIGUNG
- FASSADENREINIGUNG
- PHOTOVOLTAIKREINIGUNG
- HAUSMEISTERST-GRÜNLAGEPFLEGE

Büro Adresse
An der alten Weberei 2
79206 Breisach
Tel. 07667 929 842
www.tuncel-gs.de

GebäudeService GmbH
tuncel
Gebäudereinigung

commeco solutions baden toner Elektro Kuhn INNUNGSFACHBEREITER

Wir suchen DICH !

- Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen

commeco solutions

Commeco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commeco.de

Die neuen Modelle 2024

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und samstags nur nach vorheriger Terminabsprache

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

Pflanzservice!
Wir bepflanzten gerne Ihre Balkonkästen und Gefäße!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Blumen Güth

Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr, Mi geschlossen, Sa 9 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

Binz
Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profis

Rolladenbau+Sonnenschutz

Die Terrassensaison ist eröffnet!
Ihre Traummarkise jetzt bestellen!
Ihr Sonnenschutzprofi berät Sie gerne bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE

KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS**

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Kesslerstraße 1, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Erscheinungsweise online: 14-tägig

Es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 01.01.2023

**Echo
MEDIEN**

Beim Winzerkeller kann nun nicht mehr geparkt werden, dafür werden zwei große Parkplätze im Nahbereich des Weinfestgeländes – der nach dem verstorbenen Breisacher Bürgermeister Fritz Schanno benannt ist – eingerichtet. Eine Parkmöglichkeit besteht nun an der Burkheimer Landstraße gegenüber dem Gewerbegebiet Isenberg. Dazu kommt ein weiterer Parkplatz auf dem ehemaligen Birkenmeier-Areal in der Hafenstrasse. Von dort geht es „fußläufig“ zum Weinfestgelände. Behindertenparkplätze werden an der so genannten „Panzerrampe“ direkt am Weinfestgelände ausgewiesen. Noch was Neues: Neue Gläser gibt es auch an den Weinfestlauben, nämlich DOC-Gläser für 3 Euro und Stielgläser für 5 Euro je Glas. Der Erlös aus dem Gläserverkauf soll zur Finanzierung des Weinfestes beitragen. Egal wie – das Breisacher Weinfest ist zuallererst ein richtiges Familienfest und das soll es auch sein. Man muss keinen Lehrgang machen, um mit dem alten neuen Breisacher Weinfest klarzukommen. Wie immer gehört ein ziemlich großer Vergnügungspark zum Weinfest, ein Sehenswertsort für junge Leute und solche, die ein Fest ohne diese Fahrgeschäfte nicht für vorstellbar halten wie den modernsten



Von der Breisacher Holzhausfabrik sind die neuen Weinlauben konzipiert und aufgebaut worden

Auto-Skooter Eurpoas. Es gibt sie in Breisach, es gibt auch uralte Gauklertradition. Schießbuden, Dosenwerfen, und viel Zirkusromantik mit Essbarem von der Zuckerwatte bis zum handfesten Imbiss. Apropos Familienfest. Auch 2024 gibt es den Kinder- und Familiensonntag. Viele Attraktionen warten auf Besucher, zum Beispiel die Super-Wellenrutsche als Unterhaltung für die ganze Familie. Und wer in Nostalgie schwelgen will, ist ebenfalls bedient, angefangen von der Eröffnung des Weinfestes durch die neugewählte

Kaiserstühler Weinprinzessin (übrigens zum Start des Weinfestes am Freitag um 18 Uhr) bis hin zur Gewissheit, dass gute Weine direkt vom Kaiserstuhl und Tuniberg Weinfreunde erfreuen werden, die auf regionale Spitzenqualitäten Wert legen. Und auf eine Bombenstimmung. Das Breisacher Weinfest ist ja nicht einfach der Abklatsch von Großereignissen wie der Wiesn in München oder dem Cannstatter Wasen, es hat wirklich seinen ganz eigenen Chatme. Dafür sorgt ein Musikteppich, mit Melodien für ziemlich alle. Bands wie die re-

gional bestens bekannten Formationen mit Namen wie Cocktail oder Funrise treten an, aber auch wirklich nicht unbekannt Bands vom Kaiserstuhl. „Krach und Streit“ zum Beispiel, mit ihren vielen Fans, die Big Daddies Revival Band oder die fidelen Forchheimer. Unsere Empfehlung: Einfach mal vorbeischaun, gute Laune mitbringen und sich freuen, wenn man möglichst viele Freunde und Bekannte trifft. Oder einfach Touristen aus Nah und Fern, die vom Breisacher Top-Ereignis fasziniert sind. So wie wir ...

Konzept zur Verbesserung der Wasserversorgung auf Weiden

Sanierungspläne des Biosphärengebiets Schwarzwald sind Vorbild für Bergweiden in Europa

Die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwarzwald hat zusammen mit der Umweltabteilung des Regierungspräsidiums Freiburg (RP) eine Konzeption zur sicheren Wasserversorgung auf den Bergweiden des Südschwarzwalds erstellt. Sie umfasst die aktuelle Situation, zukünftige Wasserverfügbarkeit und umfassende Sanierungspläne. Zusammen mit den ebenfalls beteiligten Landwirten, Gemeinden und einem Ingenieurbüro wurden die Ergebnisse der Konzeption am Dienstag in Neuenweg öffentlich vorgestellt. Regierungspräsident Carsten Gabbert, der zu der Vorstellung eingeladen hat, betont die Bedeutung des Themas für das gesamte Regierungspräsidium: „Wir wollen mit dem Biosphärengebiet dazu beitragen, die nachhaltige Landwirtschaft in der Region zu stärken. Ohne eine gesicherte Wasserversorgung können die Weidfelder aber nicht erhalten bleiben.“ Durch den Klimawandel bedingte Trockenperioden haben in den vergangenen Sommern vermehrt dazu geführt, dass Quellen trockengefallen sind. Die in die Jahre gekommene Weidewasserinfrastruktur ist teils sanierungsbedürftig.

Der Leiter der Umweltabteilung des RP, Manuel Winterhalter, ergänzt, warum das Projekt aus Naturschutzmitteln finanziert wurde: „Die Allmendweiden haben eine hohe ökologische Bedeutung. Wir brauchen die Beweidung, um diese wertvollen, artenreichen Strukturen zu sichern. Landwirtschaft und Naturschutz gehen hier Hand in Hand.“ Ein wichtiger erster Schritt in der Konzeption war deswegen, die bestehende Infrastruktur zu erfassen. Auf rund 1.600 Hektar Allmendweiden der Gemarkungen Wieden, Aitern, Schönenberg, Böllen und Neuenweg rund um den Belchen wurden etwa 56 Kilometer Wasserleitungen, 130 Quellschüttungen und 350 Viehtränken erfasst und der Zustand bewertet. Gemeinsam mit den Landwirten wurden Probleme identifiziert und Möglichkeiten erarbeitet, um die Versorgung zu verbessern. „Das Wissen der älteren Landwirte und die Ideen der Jüngeren waren die Grundlage unserer Arbeit“, erläutert Florian Brossette, der von Seiten des Biosphärengebiets das Projekt geleitet hat.



Die Versorgung mit Wasser ist auf den Bergweiden einigermaßen schwierig

Um zu wissen, wie viel Wasser in Zukunft zur Verfügung stehen wird, hat die Freiburger Professur für Hydrologie einen Modellierungsversuch durchgeführt. Die Quellschüttungen – das heißt die Wassermenge, die eine Quelle liefert – bleiben demnach im Jahresverlauf durchschnittlich zwar konstant, werden jedoch insbesondere im Sommer und Herbst deutlich geringer. Durchschnittlich 20 Prozent weniger werden die Quellen am Belchen nach Angaben der Universität bis 2100 während der Weideperiode schütten. Das zur Verfügung stehende Quellwasser muss daher sparsam und intelligent genutzt werden. Das Ingenieurbüro dwd, welches vom RP mit der Sanierungsplanung beauftragt wurde, hat eine Übersicht über typische Sanierungsmaßnahmen erarbeitet. „Bei unseren Recherchen haben wir festgestellt, dass es noch keine Übersicht gab, wie Maßnahmen wie Leitungsverlegung, Quellsanierungen oder Tränkeeinrichtungen technisch auszuführen sind und was diese jeweils kosten“, erläutert Simon Mutter von dwd. Für jede der Projektgemeinden wurden darauf aufbauend umfassende Sanierungspläne aus Kar-

ten und Tabellen erstellt. Insgesamt würden etwa 1,9 Millionen Euro benötigt, um in den fünf Gemeinden marode Leitungen zu sanieren, Quellschüttungen zu optimieren oder Tränken zu erneuern. Die Umsetzung der Maßnahmen ist nicht Teil des Projekts. Das RP bemüht sich aber darum, Förderungen bereitzustellen. Außerdem ist eine Unterstützung über das Förderprogramm des Biosphärengebiets möglich, das bereits zum zweiten Mal den Förderschwerpunkt „Anpassung an Wasserknappheit und Dürren“ hat. Die Konzeption ist sehr gut übertragbar auf Bergweiden in anderen europäischen Mittelgebirgen und der Alpenregion. Für die Erfassung wurde ein Erhebungsbogen entwickelt, der auch andernorts genutzt werden kann. Die möglichen Sanierungsmaßnahmen sind so aufbereitet, dass Voraussetzungen, Vor- und Nachteile, Hinweise zur Ausführung sowie Kostenschätzungen schnell überblickt werden können. Dieses Baukastensystem stellt die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets allen Interessierten zur Verfügung und wurde bereits mehrfach von anderen Bergregionen, unter anderem aus der Schweiz, angefragt.

Kooperation mit dem „Helferkreis für Geflüchtete“

MSG jetzt im Netzwerk Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage



Schulleitung mit Partnern und beteiligten Schülerinnen und Schüler

In der Schulversammlung am letzten Schultag vor den Sommerferien wurde das Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach offiziell in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aufgenommen. Der Landeskoordinator Nils Joeres überreichte der Schulleitung und engagierten Schüler*innen der AG „Schule gegen Rassismus“ das Schild, das ab jetzt die Schulgemeinschaft jeden Tag dazu auffordern soll, sich couragiert gegen Rassismus zur Wehr zu setzen.

Bereits im Dezember hatte sich die Schulgemeinschaft in einer geheimen Abstimmung mit deutlicher Mehrheit für die Aufnahme in das Netzwerk ausgesprochen. Unter anderem dank der wertvollen Unterstützung durch die „Respekt Coaches“ des Caritas-Verbandes konnten verschiedene Aktionen zum Thema Diskriminierung durchgeführt werden. So hing in den letzten Schulwochen in der Aula des MSG die Ausstellung „Was wird nicht sehen“. Gemeinsam mit

hundertern Schwarzen Menschen in Deutschland zeigt der Student Dominik Lucha in der Ausstellung auf eindrückliche und zugängliche Weise den Alltagsrassismus, den Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland erleben, während andere das Privileg haben, über Rassismus und andere Diskriminierung hinwegsehen zu können, weil sie eben nicht betroffen sind. Als „Schule ohne Rassismus“ geht das MSG eine Kooperation mit dem „Helferkreis für

Geflüchtete“ ein, der in Breisach eine sehr wertvolle Arbeit leistet. Die Schulgemeinschaft will in Zukunft enger mit dem Helferkreis zusammenarbeiten und schauen, wo Hilfe benötigt und von Schüler*innen geleistet werden kann. So konnte das diesjährige Sommerfest des MSG dazu genutzt werden, Kinderfahrräder zu sammeln. Diese kann nun der Helferkreis dahin verteilen, wo sie gebraucht werden und eine Freude machen können.

A. Laiß



reinigt und pflegt

Unterhaltsreinigung
Glas- & Fassadenreinigung
Sonder- & Baureinigung
Grünanlagenpflege
Parkplatzreinigung
Winterdienst
Hygiene-Lösungen

Kooperationspartner und Reinigungskräfte bitte melden unter:

algeb awell GmbH
 Im Gelbstein 23
 79206 Breisach
 Tel. +49 7667 8308-37
 jobs@awell.de
 www.awell.de



**HYGIENE + SICHERHEIT
 IN IHREM UNTERNEHMEN**

Desinfektionssäulen/-spender


BASIC


DESIGN


SMART


MULTI

BERATUNG & VERKAUF
 Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Breisach erhält Kunstwerk

„Und es ward Licht“ von Vitalis Roth

Die Stadt Breisach am Rhein freut sich, ein neues Kunstwerk in ihrer Sammlung begrüßen zu dürfen. Der Breisacher Künstler Vitalis Roth hat im Rahmen einer seiner Ausstellungen ein beeindruckendes Werk mit dem Titel „Und es ward Licht“ der Stadt geschenkt. Das Bild ist ein Aluminium-Nachdruck einer Original-Federzeichnung und besticht durch seine kraftvolle Darstellung und den tiefen symbolischen Gehalt. Das Kunstwerk zeigt zwei menschliche Silhouetten, die in einem Lichtstrahl stehen, welcher von einer strahlenden Sonne ausgeht. Dieses Motiv repräsentiert das Erwecken und die Erleuchtung, die Kunst in das Leben der Menschen bringen kann. Bürgermeister Oliver Rein bedankte sich herzlich bei Vitalis Roth für dieses großzügige Geschenk. „Dieses Kunstwerk wird einen besonderen Platz in unserer Stadt einnehmen und ist ein Symbol für die Verbindung zwischen Kunst und Gemeinschaft“, sagte Bürgermeister Rein bei der Übergabe. Vitalis Roth, ein in Breisach ansässiger Künstler, ist bekannt für seine detailreichen und emotionalen Werke, die oft tiefere Botschaften und philosophische Gedanken widerspiegeln. „Und es ward Licht“ ist ein weiteres Beispiel für seine Fähigkeit, komplexe Themen auf eine zugängliche und bewegende Weise darzustellen.



Bürgermeister Oliver Rein bedankte sich bei Vitalis Roth

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
 Fon: +49 (0)7667 90650
 Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
 Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Erbengemeinschaft: Ohne erhebliche Einwendungen ist die Heranziehung zu öffentlichen Kostenbeiträgen rechters

Grundstückseigentümer haften unter bestimmten Voraussetzungen für öffentlich-rechtliche Beiträge, beispielsweise zu straßenbaurechtlichen Maßnahmen. Welche Ermittlungen eine Stadt hierbei anstellen muss, um die Erbfolge nach einem verstorbenen Erblasser zu klären, war Gegenstand einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts Frankfurt/Oder (Urt. v. 02.05.2024 - 3 K 270/22)

Hier stritten sich die Beteiligten um die Heranziehung eines Mitglieds einer Erbengemeinschaft zur Zahlung von Beiträgen für Straßenbaumaßnahmen. Der ursprüngliche Grundstückseigentümer war verstorben und die Erben aus dem Grundbuch nicht zu ersehen. Das Verwaltungsgericht entschied, dass die Behörde in Fällen, in denen die Person des Grundstückseigentümers deshalb nicht aus dem Grundbuch

zu ersehen sei, weil der eingetragene Eigentümer zwischenzeitlich verstorben war, die von ihr zu erlassenden Beitragsbescheide an denjenigen richten kann, den sie nach sorgfältiger Sachverhaltsaufklärung für den Erben halten darf. Nur wenn der Adressat dieser Beitragsbescheide seinerseits erhebliche Einwendungen gegen seine Erbenstellung vorbringt, sei es wiederum Behördenaufgabe, die von ihr angenommene Rechtsnachfolge zur Überzeugung des Gerichts zu belegen.

Im zu entscheidenden Fall gab es Anhaltspunkte dafür, dass der Adressat des Beitragsbescheids zumindest Miterbe nach dem Eigentümer geworden war, da er dies selbst in einem außergerichtlichen Schriftverkehr geäußert hatte. Es war daher nicht zu beanstanden, dass in einem

Fall, in dem ein Grundstück in einer Erbengemeinschaft steht, im Zuge der Beitragsveranlagung nicht alle Mitglieder der Erbengemeinschaft zur Zahlung herangezogen werden, sich der Beitragsbescheid vielmehr nur an ein Mitglied der Erbengemeinschaft richtet.

Fazit: Wird nur ein Mitglied der Erbengemeinschaft auf Zahlung eines Beitrags in Anspruch genommen, steht ein Ersatzanspruch gegenüber den anderen Miterben im Innenverhältnis im Raum.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht Roman Siebenhaar

Sämtliche Fragen zum gesamten Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwältinnen der Kanzlei Siebenhaar & Coll..



callas
Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung



Wir beraten, planen und installieren

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
info@fischer-breisach.de · www.fischer-breisach.de

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb
des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



Artur Uhl

Wir stellen ein:
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjös
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

Magische Unterwasserwelten

Der Breisacher Taucher Ulrich Glockner hat faszinierende Bilder produziert

Der Taucher Ulrich Glockner aus Breisach verbringt seine Freizeit gerne Unterwasser. So auch in diesem Jahr in seinem Urlaub auf Korsika. So lieferte er auch in diesem Jahr sensationelle Unterwasserbilder für das Echo.

Es gab einmal eine Zeit, in der Unterwasserfotografen noch recht rar gewesen sind, denn nicht viele Taucher hatten es gewagt, eine Kamera in einem unförmigen, großen, wasserdichten Gehäuse in die Tiefen der Meere mitzunehmen. Gerade für Einsteiger war es häufig eine große Ernüchterung, wenn sie erkannt haben, dass von den insgesamt 36 Aufnahmen ihrer Kleinbildkamera gerade einmal ein oder zwei Fotos einigermaßen etwas geworden ist, der Rest jedoch völlig versaut war.

Frustration war da fast schon vorprogrammiert und nicht selten ebte das Interesse an diesem vermeintlich tollen Hobby auch schnell wieder ab. Doch mit der Einführung der Digitalkamera änderte sich dies schlagartig - vor allem, seit es auch Modelle gibt, die von Haus aus wasserdicht sind. Dank des unermüdlichen Gigabyte-Speichers kann man nach Lust und Laune experimentieren und direkt unter Wasser überprüfen, wie das Foto geworden ist. Immerhin ist es gar nicht so einfach, unter Wasser zu fotografieren und dabei auch noch richtig gute Fotos zu bekommen. In den Meerestiefen herrschen ganz andere Gesetze. Des Weiteren gibt es viele wichtige Infos zu dem Thema.

Bei der Unterwasserfotografie gibt es einige Dinge zu beachten. Ein sehr auffälliges Merkmal ist beispielsweise das veränderte Farbspektrum. Durch das Wasser werden Rot-Anteile des Lichts herausgefiltert, wodurch alle Farben insgesamt einen deutlichen Blaustich bekommen. Je tiefer man kommt, desto niedriger wird auch der Rot-Anteil im Licht. Der Blitz ist daher gerade bei der Unterwasserfotografie ein wichtiges Werkzeug. Alternativ griffen Unterwasserfotografen früher auch zu einem Rotfilter, was aber seit der Möglichkeit, die Aufnahmen am Computer nachbearbeiten zu können, hinfällig geworden ist.

Neben dem Mangel an Rot-Anteilen unter Wasser gibt es aber noch ein weiteres relevantes



physikalisches Phänomen, das allerdings im Nachhinein nicht so einfach korrigiert werden kann, da sie vielmehr von der Wahl der Ausrüstung abhängt. Die Rede ist von der Lichtbrechung. Aufgrund der Tatsache, dass sich hinter der Kameralinse Luft befindet, davor jedoch Wasser, wird die gesamte Um-

gebung um etwa 30 Prozent vergrößert. Dadurch wird unweigerlich auch die Brennweite deutlich verändert, weshalb Unterwasserfotografen häufig ein Weitwinkel-Objektiv verwenden. So mancher Fotograf ist dabei schon auf den Gedanken gekommen, seine Kompaktkamera in ein Unterwassergehäuse zu stecken. Doch genau

hier ergibt sich auch gleich ein großer Nachteil. Zwar besitzen die meisten heutigen Kameras wirklich beeindruckende Zoomwerte. Bei der Festbrennweite hapert es ihnen aber. In Bezug auf das Kleinbildformat liegt diese meist bei 35 oder 38 Millimeter. Unter Wasser wäre eine Brennweite von 28 Milli-



meter jedoch wesentlich empfehlenswerter. Ein weiterer Nachteil ist die Auslöseverzögerung. Da sich die Unterwasserwelt ständig im Fluss befindet und sich somit pausenlos alles bewegt, verändert sich die Umgebung innerhalb weniger Sekundenbruchteile. Deshalb kann schon nach dem Auslösen ein Bildausschnitt deutlich verändert haben.

Wasser kann er schließlich kein Stativ aufstellen und auch die Landschaft sollte auf keinen Fall als solches missbraucht werden. Selbst eine noch so sensationelle Aufnahme ist es nicht wert, dass dabei eine Koralle zerstört wird. Egal wie Ihr Bild herauskommt, es werden magische Unterwasserwelten zu sehen sein. Die Beispiele stammen von Ulrich Glockner aus dem Jahr 2024. ek

Die wohl wichtigste Regel die auch heute noch für den Hightech-Fotografen gilt: Die Natur verdient es, mit Respekt und Achtung behandelt zu werden. Um gute Aufnahmen zu erhalten, muss sich der Fotograf einzig darauf verlassen können, dass er seine Balance selbst perfekt tarieren kann. Unter



Wie gefährlich ist der Rhein?

Viele Menschen unterschätzen die Gefahr



Bild: R. K. by OutdoX_pixelio.de

Kleine Strudel können auch für geübte Schwimmer zum Problem werden

Das Baden und Schwimmen im Rhein ist lebensgefährlich. Selbst das Planschen im Rhein ist lebensgefährlicher Leichtsin, weil zwischen den Buhnen kleine Strudel entstehen und wenn man da einmal rein gerät, kann man mitgerissen werden. Die Kraft verlässt einen dann schnell und dann kann man untergehen. Buhnen sind die kleinen aufgeschütteten Dämme, die quer zur Strömung errichtet werden. Der Rhein ist ein großer Fluss mit einer starken Strömung und viel Schiffsverkehr. Besonders gefährlich sind die Unterströmungen, weil man sie auf der Wasseroberfläche nicht erkennen kann. Der Wellengang und die Sogwirkung der vorbei fahrenden Schiffe bei Niedrigwasser können besonders tückisch sein. Gerät der Schwimmer dann in die Fahrwinne, ist ein Zurückkommen ans Ufer aus eigener Kraft so gut wie unmöglich. Viele kennen diese Gefahren nicht. Schon gar nicht, wenn sie nicht aus der Region sind. Gerade beim Baden im Rhein werden die Strömungsverhält-

nisse häufig unter- und die eigenen Fähigkeiten überschätzt. So fließt der Rhein mit einer Strömungsgeschwindigkeit von 3 bis zu 12 km/h, je nach Wasserstand und Örtlichkeit. Oft bemerkt man das erst, wenn man von der Strömung erfasst wird. Am Samstag, 27.07.2024 gegen 20 Uhr kam es im Bereich Waldshut-Tiengen erneut zu einem tödlichen Badeunfall. Eine 59-jährige Frau begab sich zum Schwimmen ins Wasser und kam nicht mehr ans Ufer zurück. Eine Zeugin verständigte die Polizei und es wurden umfangreiche Suchmaßnahmen eingeleitet. Am Sonntagmorgen, gegen 08:40 Uhr konnte die 59-jährige Frau leblos im Uferbereich festgestellt werden. Der Deutsch-Französische Wasserschutzpolizeiposten in Vogelgrun hat die Ermittlungen aufgenommen. Drei Dinge machen den Rhein so gefährlich: Die Schifffahrt, Strudel und Wirbel sowie die hohe Geschwindigkeit, mit der das Wasser flussabwärts strömt. Hinzu kommt: Viele Menschen überschätzen ihre eigene Kraft

und wie gut sie schwimmen können. Der Rhein ist eine vielbefahrene Wasserstraße. Darin zu schwimmen, das ist in etwa so, als würde man versuchen, auf einer Autobahn zu joggen. Nur ist die Gefahr anders gelagert. Große Frachter sorgen dafür, dass sich Ebbe und Flut am Ufer des Rheins in sehr kurzen Zeitabständen abwechseln. Fahrende Schiffe saugen das vor ihnen liegende Wasser an, in Ufernähe sinkt der Wasserspiegel. Badende zieht es bei Ebbe weiter in das Flussbett rein. Ist das Schiff vorbeigezogen, kommt die Flut mit Wucht zurück. Die Kraft des Wassers ist gewaltig. Deswegen ist es enorm wichtig, dass Kinder dem zurückfließenden Wasser auf keinen Fall hinterherlaufen. Sie sind besonders gefährdet - aber auch Erwachsene geraten in knietiefem Wasser schnell aus dem Gleichgewicht und verlieren den Halt. Die Strömung zieht sie in die Flussmitte und, schlimmstenfalls, unter ein Schiff oder in eine Schiffschraube. Es kann dann sehr schnell passieren,

dass man im Rhein abgetrieben wird. Kapitäne von großen Frachtschiffen sehen Schwimmende übrigens kaum. Der tote Winkel vor dem Schiff, der sogenannte Sichtschatten, beträgt bis zu 250 Meter. Im Rhein gibt es unzählige Wirbel und Strudel, die Menschen mit sich reißen können. Besonders gefährlich sind die Strudel, die zwischen den sogenannten Buhnen auftreten. Das sind die kleinen Landzungen, die an manchen Uferstellen in den Rhein hineinragen. Das Wasser gerät, vor allem auf der sandigen Seite zwischen den Buhnen, in eine kreisende Bewegung. Im Zentrum des Wirbels gibt es einen Sog nach unten. Selbst geübte Schwimmerinnen und Schwimmer zieht es hier in die Tiefe.

Viele Menschen unterschätzen diese Gefahr, weil das Wasser an der Oberfläche ganz normal aussieht. Die meisten Strudel sind vom Ufer oder aus dem Wasser nicht sichtbar, sie bilden sich unter der Wasseroberfläche. Der Rhein fließt sehr schnell. Bei einem normalen Pegelstand sind es etwa 6 bis 8 Kilometer pro Stunde. Selbst ein Olympiaschwimmer kommt nicht gegen die Strömung an. Eine Folge: Panik.

In der Flussmitte fließt das Wasser noch schneller als am Rand. Das liegt daran, dass es dort ungebremst fließt. Auch Hochwasser lässt den Rhein schneller fließen - mit etwa 12 Kilometer pro Stunde.

Wenn ein anderer Mensch im Rhein in Not gerät, sofort den Notruf 112 anrufen und das Unglück melden. Dabei genau beschreiben, wo und wohin die Person im Rhein treibt. Als Orientierung dienen zum Beispiel am Ufer große Schilder mit Nummern. ek

ELEKTRO GEPPERT

G m b H

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen Ihr Team!

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de

SCHARRWÄRME

bringt Energie ins Leben

25 JAHRE **Andreas Klein**
Fachbetrieb für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 076 67 94 03 11
Fax 076 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Jakobskreuzkraut und Frühlingskreuzkraut sind giftige einheimische Pflanzen

Schön anzusehen und erscheinen völlig ungefährlich

Vor Kontakt mit den gelben Blüten des giftigen Frühlingskreuzkrauts wird gewarnt. Die Pflanze ist zahlreich an Straßen- und Feldrändern zu sehen und breitet sich auf die angrenzenden Wiesen und Weiden aus. Das Frühlingskreuzkraut wird danach vom ebenfalls gelb blühenden Jakobskreuzkraut abgelöst.

Beide Arten sind giftig und haben giftige Inhaltsstoffe, die bei Menschen, Pferden, Rindern und Schafen gesundheitsschädigend wirken können. Erfahrene Weidetiere können das Kraut im Gras zwar ausmachen und meiden es. Im konservierten Zustand als Heu oder Silofutter können es die Tiere jedoch nicht mehr erkennen.

Als Vorsorgemaßnahme wird eine sorgfältige Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen empfohlen. Eine geschlossene Grasdecke bietet fliegenden Samen keine Bedingungen zum Keimen. Auf kleineren Flächen können die Pflanzen vor der Blüte ausgestochen oder mit der Wurzel vollständig ausgerissen werden.

Vor allem auf Weideflächen darf das Kraut nicht liegen bleiben, sondern muss in Müllverbrennungsanlagen entsorgt werden. Kleinere Mengen können verbrannt oder verpackt in den Restmüll gegeben werden.

Das Jakobskreuzkraut, auch als Jakobsgraskraut

bekannt, hat löwenzahnähnliche Blätter. Die gesamte Pflanze ist nicht nur in frischem Zustand giftig, die Alkaloide werden auch nach Heu- und Silagebereitung nicht abgebaut. Sie verursachen Leberschäden. Das Jakobskreuzkraut (botanisch



Jakobs-Kreuzkraut ist giftig

Senecio jacobaea) steht vorrangig auf Brachflächen, sowie an Straßen- und Wegrändern. Es hat gelbe Blüten, Löwenzahn- oder Raukeähnliche Blätter, wird 1 m und höher, ist schön anzusehen und scheint völlig ungefährlich. Das täuscht aller-

dings, das Jakobskreuzkraut enthält Alkaloide, die sich im Organismus zu Toxinen wandeln und sich dann vor allem in der Leber anreichern und chronische Krankheiten oder Krebs verursachen können und bei entsprechender Menge sogar zum Tod führen.

Giftstoffe sind nicht nur in der frischen Pflanze enthalten, sondern verlieren auch im getrockneten Zustand (Heu und Stroh) nicht ihre Wirkung. So können Sie über die Nahrung von Tieren aufgenommen werden. Diese können ebenfalls erkranken oder gar sterben. Eine Verfütterung sollte auf jeden Fall vermieden werden, da erste Schäden bereits nach Aufnahme geringerer Futtermengen zu erwarten sind. Pferde und Rinder reagieren auf das Kraut empfindlicher als Schafe und Ziegen.

Von Tieren aufgenommene Giftstoffe gelangen über die Nahrungskette wiederum in unsere Lebensmittel, z. B. in die Milch. Eine ausgewachsene Pflanze produziert in ihrer Hauptblütezeit im Juli bis zu 150.000 Samen, die sich, wie die Samenstände des Löwenzahns, über den Wind verbreiten. Kein Wunder also, das sich die einheimische Pflanze in den letzten sechs Jahren so schnell vermehrt hat. Das Jakobskreuzkraut ist jedoch auch wichtiger Lebensraum für etwa 170 Insektenarten. Die Pflanze komplett zu verteuflern kann also nicht die Lösung sein. ek

Wir bieten an:
Kaufmännische und gewerbliche
Ausbildungsplätze (m/w/d)

WEINTRANS

Ihre regionale KFZ-Werkstatt

- ✓ **Wartungen**
- ✓ **Hauptuntersuchungen**
- ✓ **Tankstelle**

- ✓ **Reparaturen**
- ✓ **Scheibenservice**
- ✓ **Kundenberatung**

☎ **(07667) 14 11**

Zum Kaiserstuhl 18
79206 Breisach
werkstatt@weintrans.de
www.weintrans.de

Ausgebuchte Plätze im Bodensee-Theater

Bregenzer Festspiele 2025 erneut mit dem Bühnenstück „Der Freischütz“ präsent

Der Freischütz von Carl Maria Weber wurde 2024 bei den Festspielen in Bregenz aufgeführt und war zu jeder Zeit ausverkauft. Schon alleine mit dem Bühnenbau wurde ein gespenstisches Dorf in einer winterlichen Sumpflandschaft gezeigt. Ein Dorf an einer düsteren Lagune als Spiegel der Seele und ein Bühnenbild, das das Publikum in das Stück hineinziehen sollte. Die Häuser selbst

die verzogen auf der Bühne stehen sind ein Meisterwerk der Schreinerei, die riesige Lagune einer Winterlandschaft sind das Herzstück in der immer wieder düstere Figuren auftauchen. Die Bregenzer Seebühne hat sich in diesem Jahr trotz sommerlicher Temperaturen nach und nach in die gespenstische Winterlandschaft verwandelt, die sich Philipp Stölzl erdacht hat.

Carl Maria von Webers „Der

Freischütz“ zählt seit seiner Uraufführung 1821 zu den populärsten Opern im deutschsprachigen Raum. Im Sommer 2024 begeisterte die Inszenierung von Philipp Stölzl das Seebühnen-Publikum. 2025 wird die Oper erneut zu erleben sein. Die Premiere findet am 17. Juli 2025 statt. Die Oper wird die 79. Bregenzer Festspiele am 16. Juli 2025 eröffnen, der Vorverkauf beginnt am 1. Oktober 2024. Auch die Wiener Symphoniker und das Symphonieorchester Vorarlberg werden in der kommenden Festspielsaison wieder mit einem umfangreichen Programm begeistern.

Zum Inhalt des Stücks: Die tragische Geschichte rund um den jungen Amtsschreiber Max mit seinem Pakt mit dem Teufel in einer künstlichen Lagune mit 1400 Quadratmetern Fläche und mit 500.000 Liter Wasser gefüllt. Darsteller spielen und singen in einer Kulisse mit acht unterschiedlich großen Häusern und einem Kirchturm sowie einem riesigen Mond, der in unterschiedlichen Farben in Lichtmagie leuchtet. Lichtdesigner Florian Schmitt: „Im Theater ist der Wechsel von einer Welt in die andere leichter, Outdoor ist das Licht entscheidend, auch



Bild: ek

Bühnenbau der Sonderklasse

weil das Bühnenbild bis an die Zuschauer heranreicht“. Das Publikum soll sich als Teil des Stücks fühlen.

Der Freischütz handelt von dämonischen Mächten und von dem, was in unserer Seele schlummert. Der schwarze

Sumpf als Abbild der Seele zieht das Publikum in die Geschichte hinein. Der Freischütz ist im Grunde eine dunkle Faust-Geschichte. Die ganz große Szene im Freischütz ist die Wolfschlucht, wo ein Mensch mit all seinen Ängsten und mit all sei-

nen Herausforderungen und mit dem Teufel konfrontiert wird. Dabei wird das Wasserbecken zum Seelen-Spiegel und eröffnet das Kleine Theaterwunder. Das Spiel auf dem See begeistert das Publikum und kann nur weiterempfohlen werden.

ek



Lagunenlandschaft in Bregenz

WerteHaus
vbbm.de

TOP Konditionen beim Baufinanzierer Nr. 1

Damit Ihr Traum ein Zuhause bekommt. Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die passende Finanzierung
 Sie wollen bauen, renovieren, sanieren oder Ihr Darlehen prolongieren?
 Dann sind unsere Finanzierungsangebote genau das Richtige für Sie.
 Sprechen Sie mit uns.
 Tel. 07634 401-0

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

Benefizkonzert

zugunsten des Münsterbauvereins Breisach e.V.

Jagdhorn trifft Orgel

Münster St. Stephan Breisach am Rhein

Engelbert Ehret an der Orgel
Trompe de Chasse „Florivals“ • Markgräfler Jagdhornbläser

6.10.

Sonntag 18 Uhr

Älteste spielbare Orgel der Welt

Orgel der Basilique de Valère in Sitten/Schweiz

Die Sommermonate sind bekanntlich beste Ausflugszeit und dabei können auch kulturhistorische Plätze in den Fokus der Ausflügler geraten. Dazu ein Tipp von Echo mit Sitten (französisch Sion) in der Schweiz, eine Stadt im Kanton Wallis im Südwesten der Schweiz.

Bekannt sind dort vor allem zwei Festungen: die Ruinen des Schlosses Tourbillon aus dem 13. Jahrhundert und die Burganlage Valère, zu der eine Basilika mit einer musikalischen Kostbarkeit zählt. Es handelt sich dabei um eine über 500 Jahre alte Orgel. Die Einmaligkeit der Orgel in der Basilique de Valère in Sion, Schweiz, wird neben der Epistel-Organ in San Petronio zu Bologna zu den ältesten spielbaren Organen der Welt gerechnet.

Die im Kern spätgotische Schwalbennestorgel ist ein Instrument mit acht Registern. Das Gehäuse von 1435 ist original erhalten, zudem sind aus der ursprünglichen Orgel zwei Register ganz und zwei teilweise erhalten. Der heutige klangliche Zustand geht weitgehend auf den Erweiterungsumbau (1686–1688) Christoph Aebis zurück.

Durch den Zeitpunkt der Bemalung des Gehäuses kommt 1435 als Baujahr der Orgel in Betracht. Vermutlich hatte die Orgel ursprünglich ein Blockwerk mit bis zu 18 Pfeifen pro Ton.



Der Standort der Orgel im sogenannten Schwalbennest an der Westwand ist original, auch wenn dessen heutige Form wohl für den Umbau von Aebi geschaffen wurde. Das Gehäuse ist mitsamt den von Peter Maggenberg bemalten Flügeltüren und dem gotischen Maßwerk original erhalten. Durch die vergrößerte Windlade ist allerdings das Schließen der Türen nicht mehr möglich. Daher wurden die Außenseiten der Flügel abgenommen, sie sind gesondert ausgestellt. Die Metallpfeifen

für die Töne sind aus gotischer Zeit erhalten. Sie wurden aus Blei auf Sand gegossen. Die Vorderseite der Prospektpfeifen ist mit Zinn belegt.

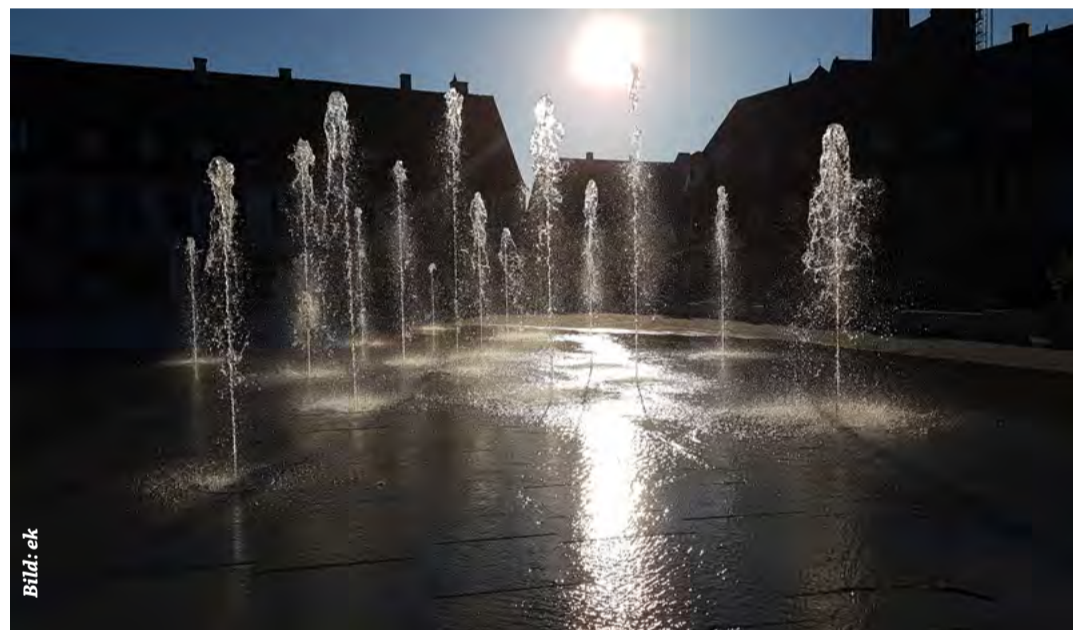
1686 bis 1688 baute Christoph Aebi die Orgel zu einem Barockinstrument um und erweiterte sie. Zugunsten des heutigen Umfangs erneuerte er die Klaviaturen und überführte das gotische Blockwerk in ein Instrument mit mechanischer Registertraktur (Schleifladen). In diesem Zuge wurden auch die Windladen und die Spieltraktur ersetzt. Aebi erweiterte die Orgel um vier neue Register und verwendete dazu einen Teil der alten Pfeifen wieder. Er arbeitete diese aber um und in dieser Form sind sie noch heute erhalten.

Das Pedal, das im spätgotischen Instrument nur angehängt war, wurde von Aebi ebenfalls umgebaut, aber wahrscheinlich erst im 18. Jh. mit zweimal neun Pfeifen selbstständig ausgebaut. Bis zum letzten größeren Eingriff in die Orgel im Jahr 1827 sind fünf Reparaturen belegt. Danach verfiel das Instrument zur Unspielbarkeit.

Nachdem die Orgel zu Beginn des 20. Jahrhunderts immer weiter zerfallen war, konnte 1954 eine behutsame Restaurierung durchgeführt werden. Heute hat die mechanisch betriebene Orgel acht Register, 10 Pfeifenreihen und ein Manual.

Sternbild Großer Hund

Zeitraum der Hundstage ist genau definiert



Abkühlung bei den Wasserspielen am Marktplatz Breisach

Hundstage haben mit unseren geliebten Vierbeinern nichts zu tun. Aber was sind dann die Hundstage? Und welche Bedeutung haben die Tage tatsächlich?

Der erste Gedanke, der den meisten Menschen bei dem Wort Hundstage in den Sinn kommt, ist wohl die Hitze im Hochsommer. Sowohl Hunde als auch Menschen suchen bei enormer Hitze lieber das Weite und bevorzugen einen kühlen Schattenplatz. Doch leider ist dieser Gedankengang falsch. Denn die Hundstage haben keinen Zusammenhang mit der Hitze und dem besten Freund des Menschen. Die Namensgebung hat einen anderen Ursprung.

Die Hundstage beginnen im Jahr 2024 am 23. Juli und enden am 23. August. Der Zeitraum der Hundstage ist genau definiert und jedes Jahr gleich. „Hundstage“ werden oft mit einer bestimmten Hitzeperiode des Sommers assoziiert, obgleich das Wetter eigentlich gar keine Rolle spielt. Denn rein zufällig fallen die Hundstage auf den deutschen Sommer und gehören statistisch zu den heißesten Tagen in Europa. Deshalb ist die Assoziation mit Hitze vollkommen verständlich. Doch der

Name hat seinen Ursprung vielmehr in der Astronomie.

Der Begriff Hundstage deutet auf das Sternbild Großer Hund (Canis Major) hin. Das Sternbild ist nicht das ganze Jahr über am Nachthimmel sichtbar. Vom Erscheinen des ersten Hundsterns bis zum letzten dauert es etwa einen Monat. Da in der Zeit der hellste Stern in diesem Sternbild (Sirius) mit der Sonne auf- und untergeht, wird Sirius häufig auch der Hundstern genannt.

Warum sagt man eigentlich „Hundstage“? Die Hitzeperiode zwischen dem 23. Juli und dem 23. August erhielt ihren Namen schon im Römischen Reich. Schon die Römer kannten das Sternbild „den Großen Hund“ in ihrem Kalender, damals wurde der Zeitraum allerdings auf den 26. Juli bis Anfang August geschätzt. Das astronomische Phänomen und das Sternbild sind auch als „heliakischer Aufgang“ bekannt. Dies bedeutet frei übersetzt: „mit der Sonne gehen“.

Die Hundstage werden oft mit enormer Hitze in den Sommermonaten in Verbindung gebracht. Es ist jedoch ein bloßer Zufall, dass das besondere Sternbild gleichzeitig mit hohen

Temperaturen einhergeht. Das Sirius-Sternbild ist nicht der Grund für die statistisch heißesten Tage des Jahres. Daher handelt es sich um ein astronomisches und nicht um ein meteorologisches Phänomen.

Im Laufe der Zeit wurde das Sternbild des Großen Hundes durch eine Eigenbewegung und Richtungsänderung der Erdachse um rund einen Monat verschoben. Das Sternbild sieht man in Deutschland mittlerweile frühestens ab dem 30. August. Dennoch hat sich der Begriff Hundstage für den Zeitraum vom 23. Juli bis zum 23. August etabliert. Daher bleiben die Hundstage weiterhin für viele Menschen der Inbegriff für die heißesten Tage des Jahres. Rund um die Hundstage gibt es eine Vielzahl an Bauernregeln, die das zukünftige Wetter prophezeien. Einige Beispiele: „Hundstage heiß, bringen dem Bauern viel Schweiß.“ „Was die Hundstage gießen, muss Traube büßen.“ „Hundstage hell und klar deuten auf ein gutes Jahr – werden Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten.“ „Wie das Wetter, wenn der Hundstern aufgeht, so wird's bleiben, bis er untergeht.“ „Sind die Hundstage voll Son-

nenschein, wird das Jahr recht fruchtbar sein.“ „Hundstage heiß, Winter lange weiß.“

Worauf sollte man in dieser Zeit besonders achten? Da die Hundstage häufig gleichzeitig die heißesten Wochen des Jahres sind, sollte man vorsichtig sein und seinen Körper schonen. Man sollte stets darauf achten, dass der Flüssigkeitshaushalt aufrechterhalten wird. Daher sollte man immer genügend Wasser trinken, da sonst eine Dehydrierung droht. Die übliche Trinkempfehlung liegt bei rund 1,5 Litern pro Tag, bei starker Hitze sollte man aber deutlich mehr trinken. Wer lauwarmer Getränke im Hochsommer zu sich nimmt, stellt sicher, dass der Körper durch die Kaltgetränke nicht zusätzlich belastet wird.

Um die Salz- und Mineralverluste durch vermehrtes Schwitzen auszugleichen, kann man auf isotonische Getränke oder Suppen zurückgreifen. Als Mahlzeit empfehlen sich leichte Speisen und kleine Portionen, um das Herz-Kreislauf-System nicht zu überfordern.

Schwere Belastungen für den Kreislauf sollten bei hohen Temperaturen reduziert werden. Selbst Sport-Enthusiasten sollten ihre körperliche Belastung überschaubar halten. Bestenfalls werden entweder die kühlen Morgen- oder Abendstunden für die sportliche Betätigung genutzt.

Natürlich möchte man sich im Sommer abkühlen und am liebsten direkt in den kalten Pool springen. Die Abkühlung in kaltes Wasser sollte allerdings langsam erfolgen. Der abrupte Temperaturwechsel bei einem Sprung ins kalte Wasser kann das Herz-Kreislauf-System extrem belasten. Enorme Hitze und Sonneneinstrahlung kann zu einem Sonnenbrand oder Sonnenstich führen. Daher sollte man sich nicht nur regelmäßig mit Sonnencreme eincremen, sondern auch eine Kopfbedeckung tragen. ek

Summer Sale

Einzelteile bis zu 50% reduziert

Miss.B
MODE & WÄSCHE
Marktplatz 12. Breisach.
Tel.: 07667-942995.
www.missb-breisach.de

Ulrich Glockner



gesund bauen - gesund leben

- **72 Stunden** nach Auftragserteilung
- ➔ **Arbeitsbeginn** möglich



Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

- **Gipser-, Maler- und Umbauarbeiten**

Wohnqualität mit Glockner!

Aus Feinden wurden Freunde

Grenzen am Oberrhein sind weit offen

Was verbindet Deutschland und Frankreich, genauer gesagt Baden und das Elsass? 179 Kilometer Grenze und Jahrzehnte der Freundschaft, die nach dem 2. Weltkrieg mühsam aufgebaut wurde. Im Westen bildet die Rheinmitte auf dieser Länge die gemeinsame Grenze mit der französischen Nachbarregion Elsass. Genießen wir diese Freundschaft, denn Deutsche und Franzosen standen sich bis zum Ende des 2. Weltkriegs nicht sonderlich nahe.

1963 legen Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle mit dem Elysée-Vertrag den Grundstein für die Aussöhnung der beiden Nationen. Nur 18 Jahre nach den Gräueltaten des 2. Weltkrieges ein sehr mutiger Schritt. Dieses Versprechen erneuern Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatspräsident Emmanuel Macron 2019 mit dem Ver-



Symbol ehemaliger Feindschaft, die zerstörte Eisenbahnbrücke bei Breisach, die in der Nachkriegszeit nicht wieder aufgebaut wurde

trag von Aachen. Einen besonderen Fokus legen Deutschland und Frankreich auf die gemeinsame Grenzregion. Dieser Geist lebt insbesondere auf kommunaler Ebene.

Der Vertrag von Aachen wird mit Leben gefüllt, seine Inhalte in Taten umgesetzt. Die Partnerschafts-Konzeption Baden-Württemberg und Frankreich stärkt das Miteinander und stellt Gelder zur Förderung von Einzelmaßnahmen zur Verfügung. ek

Prost Brauerstern!

Symbol der süddeutschen Bierbrauer

Ein Stück weit Breisacher Zeitgeschichte: Am Haus der Neutorstraße 7 in Breisach, ehemals Gasthaus St. Lorenz in der damaligen Neugasse, ist ein Hinweisschild angebracht auf dem das Symbol der süddeutschen Bierbrauer angebracht ist.

An dieser Stelle stand das Gasthaus St. Lorenz. Es gehörte 63 Jahre lang, bis 1912, Familie Günzburger. Lippmann Günzburger führte es viele Jahre mit seiner Frau Helene. 1840 wurde Lippmann für 32 Jahre Vorsteher der Jüdischen Gemeinde Breisach. Auf dem Teil des Grundstücks, das an der Richard-Müller-Straße liegt, baute er eine kleine Brauerei, die später sein Sohn Heinrich weiterführte.

Breisach war zu dieser Zeit reich an Gasthäusern, vor allem auch die Neugasse. Wo Soldaten untergebracht waren und das war in der Festung Breisach so, wurde viel getrunken, vor allem Bier. Die Brauerei Günzburger gehörte zu den kleinen Betrieben und hatte einen guten Ruf. Bis heute stoßen die Brauer immer wieder auf verwunderte Gesichter, wenn Bierfreunde nach den auffälligen Hexagrammen fragen und nichts ahnen von den gemeinsamen, jahrtausendalten Wurzeln von Brauerei- und jüdischem Symbol.

Zumeist wurde das mittelalterliche Hexagramm, wie schon bei den alten Ägyptern, als Schutzsymbol verwendet. So benutzten es auch die Brauereien in Süddeutschland, die wegen ihrer heißen Kessel ständig Angst vor Feuerbrünsten hatten. Auf diese Weise wurde das Hexagramm schließlich zum allgemeinen, regionalen Symbol für die Braukunst. Von Süddeutschland aus schlug der Schutz-Stern aber noch einen zweiten, und zwar jüdischen Weg ein. Vermutlich brachten Juden aus Nürnberg und Franken, die Mitte des 14. Jahrhunderts vor einem Pogrom flohen, das Sicherheitssymbol mit nach Prag. Der Stern tauchte dort erstmals 1490 als explizit jüdisches Zeichen auf – auf einer Flagge.

Davidstern und Brauerstern, viele kennen ihn als Teil von Biermarkenzeichen. Dort hängt, über dem Hauseingang, das Zunftsymbolum der süddeutschen Brauer und Mälzer: ein Sechseck, das genauso aussieht wie der Davidstern.

Was hat es denn damit auf sich? Waren das jetzt jüdische Bierbrauer oder wo ist denn da jetzt der Zusammenhang? Und siehe da: Das Hexagramm, das aus zwei entgegengesetzten, übereinandergelegten Dreiecken besteht, gab es bereits im achten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung, ein Sechseck mit den Zacken. Ende des 15. Jahrhunderts wurde es zum Schutzsymbol der süddeutschen Brauer neben einer Variante eines Brauerzunftwappens mit Maischscheit, Schapf



Gaststätte in unserer Raumschaft

und Bottich. Jeder der schon einmal vor einem Brauerstern gestanden hat, hat sich wahrscheinlich auch gefragt, warum er dem Davidstern ähnlich ist. Sowohl die Form des Brauersterns als auch die des Davidstern wird Hexagramm oder regelmäßiger Sechsstern genannt. Er besteht aus zwei übereinanderliegenden, gleich großen, gleichseitigen Dreiecken, deren Achsen um 60° versetzt sind. Er zielt nicht nur Dinge, die auf das Brauwesen oder das Judentum bezogen sind, sondern auch evangelische Kirchen, Mandalas aus dem Tibet und Heiligenbilder (Jesus im Hexagramm). Auch im Hinduismus, im alten Ägypten und in der islamischen Kulturkreis ist der Sechsstern belegt. Er ist eben zunächst kein Zeichen einer bestimmten Gruppe (Zunft, Religion o.a.), sondern eine gebräuchliche Figur in der Ornamentik und ein Schutzzeichen. Als letzteres macht er denn auch Karriere in

der frühen Neuzeit im süddeutschen Raum.

Wer mehr Belege sucht, ist in der Regel mit dem 10-bändigen Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens gut bedient. Doch das sonst über jedes noch so kleine Phänomen beredt informierende Werk schweigt sich über das Hexagramm aus. Hexagramm, Brauerstern, Sechsstern, Davidstern ... Alle Stichworte verweisen nur auf andere. Lediglich im Artikel "Bier" wird lapidar festgestellt: "Der Davidstern als Wirtshauszeichen ist unaufgeklärt."

Einiges an Aufklärung kann aber doch gegeben werden: Auf einem Gemeindegelb aus dem 15. Jahrhundert in Nürnberg taucht der Stern erstmals in einem jüdischen Kontext auf, später auf der Fahne einer jüdischen Stadtwache in Prag. Mit dieser Verwendung im jüdischen Kulturkreis entstehen auch dezidiert jüdische Interpretationen etwa als der Schild

Davidstern, die z.B. die sechs Ecken als die sechs Schöpfungstage deuten.

Mit dem Zionismus, der nationalstaatlichen Bewegung und der Emanzipation der Juden wurde der Davidstern schließlich zu einem zentralen

Symbol, das trotz hat sich der Brauerstern dennoch während der Nazizeit in Süddeutschland als Symbol der Brauer und Wirte halten können.

Im Gegenteil wurde versucht, das Hexagramm aus der Haggal-Runen zu erklären. Beide



Zunftwappen Bierbrauer Wirtschaft mit Brauerstern

jüdischen Symbol, neben der schon seit der Antike bekannten Menora, dem siebenarmigen Leuchter. In dem später umgesetzten Entwurf Theodor Herzls von 1897 bekam der Stern seinen Platz auf der Nationalflagge des Staates Israel, obwohl die Nürnberger Rassengesetze den Judenstern zum Ausgrenzungssymbol machten. Nach Gershom Scholem erlebte der Davidstern erst unter den Nationalsozialisten seinen Durchbruch als jüdisches Symbol.

Zur selben Zeit, als das Hexagramm erstmals in einem jüdischen Gemeindegelb verwendet wird, machten auch die süddeutschen Brauer das Hexagramm zu ihrem Schutzsymbol, deuten die sechs Spitzen alchemistisch als die Elemente Feuer, Luft und Wasser, die im Bier zusammenkommen.

Diese Nichtunterscheidbarkeit des Brauersterns vom Davidstern führte während des Nationalsozialismus u.a. auch dazu, daß auch Brauer ihre Brauersterne abänderten, damit sie nicht mit dem Davidstern verwechselt und Ziel von Angriffen und Opfer von Verfolgung würden. Nichtsdesto-

trotz hat sich der Brauerstern identisch haben eigene Entwicklungen in ihrer Verwendung genommen hatten. Gab es nicht vielleicht doch Berührungspunkte? Auf den ersten Blick nicht. Im Gegenteil tritt uns in der jüdischen Kultur vornehmlich Wein als Getränk entgegen. In Preußen war es Juden (außer Adligen und Beamten) zeitweise verboten, Bier zu brauen. In Schlesien und Ostpreußen waren sie jedoch als Wirtshauspächter tätig und in Polen wurden Jude und Schankbetreiber zum Synonym. Andernorts waren Juden, wie auch in Breisach auch Brauer oder im Hopfenanbau tätig.

In jedem Fall haben beide Verwendungen des Hexagramms in den süddeutschen und böhmisch-mährischen Regionen einen gemeinsamen geographischen Raum in dem ihre Entwicklung begann und in dem sie weite Verbreitung fanden.

Während der Brauerstern auf den süddeutschen Raum beschränkt blieb, verbreitete sich der jüdische Stern von Prag aus in die ganze Welt. Dabei wurde das Sechseck in Anlehnung an

den biblischen König David immer häufiger als Magen David also als Schild Davids oder als Davidstern bezeichnet. Doch erst mit dem Zionismus gelang dem Davidstern der Durchbruch zum Hauptsymbol des Judentums.

Die Nationalsozialisten bezeichneten den gelben Stern abfällig als „Judenstern“. Allerdings gab zu jener Zeit immer noch den – optisch gleichen – süddeutschen Brauerstern. Die Ähnlichkeit mit dem jüdischen Symbol wurde für einige Bierproduzenten zum politischen Problem. Da hat man in der NS-Zeit, Mitte der 30er Jahre, Zacken abgesägt, damit der Stern nicht mehr wie ein Davidstern aussieht. Nach 1945 wurden die entfernten Zacken wieder angebracht. So ist heute das historische Sechseck, wieder über dem Eingang von Gasthäusern finden.

In vielen Brauerwappen und Brauereisymbolen findet sich neben den klassischen Brauerwerkzeugen Malzschaufel, Maischegabel und Bierschöpfer auch noch das Hexagramm, der sogenannte Bier- oder Brauerstern, der in der Literatur gerne als altes oder sogar ältestes Zunftszeichen der Brauer beschrieben wird. Das Hexagramm kommt heute wie damals als Bierauschankzeichen an Gastwirtschaften zum Einsatz.

Das Bier-Schankrecht war im Mittelalter oft mit dem Braurecht verbunden. Damit die Gäste wussten, wo Speisen und Getränke feilgeboten wurde, mussten die entsprechenden Häuser mit eindeutigen Zeichen versehen werden. Die frühesten Symbole hatten einen Bezug zum ausgeschänkten Getränk. So kamen bei Weinschenken Rebzweige und bei Bierschenken Kornähren zuerst zum Einsatz.

Die nachfolgende Symbolik des Brauersterns beim Bier - das Hexagramm - ist den meisten heutigen Menschen weniger als Bierzeichen sondern vielmehr als jüdisches Emblem vertraut. Wie das Kreuz für das Christentum, so wurde der Davidstern, oder auch Schild Davids, zum Symbol für eine ganze Religion.

Davidstern und Brauerstern, eine Synonymie eines Symbols, deren einzige Gemeinsamkeit des Symbols die Herkunft aus dem böhmisch / mährisch / fränkischen Raum ist. Die Entwicklung im fand unabhängig voneinander stattfand. Das Hexagramm war damals allgemein als Schutzsymbol verbreitet und wurde in dieser Funktion sowohl von Juden als auch von Brauern verwendet.

Der Juden war es auch, der den Juden den ersten Einstieg ins Biergeschäft bot. Als sie im ausgehenden Mittelalter aus den Städten vertrieben wurden, wandten sich einige der Hopfenproduktion zu. So waren um 1890 rund 70 Prozent der Hopfenhandlungen in jüdischem Besitz. ek



Ehemaliges Gasthaus St. Lorenz, Neutorstraße 7 Breisach